

Vom (Halb-)Gott in weiss zum globalen Sündenbock

Über die Zeit und die Umstände, als wir Ärzte uns in der Rolle als Halbgötter gefallen konnten, muss ich wohl nichts schreiben. Was mich hingegen sehr beschäftigt, ist der schnelle und tiefe Absturz in den Abgrund zum universellen Sündenbock. Die Ärzteschaft liefert damit einmal mehr den Beweis der Richtigkeit des Sprichwortes: «Wer hoch hinaufsteigt, ...»

Viele Jahre hat unsere Wirtschaft «billige», ungelernete Arbeitskräfte ins Land geholt und gut an diesen Leuten verdient. Gute Arbeitsbedingungen und ein harmonisches Betriebsklima standen dabei nicht im Vordergrund. Viele dieser schlecht integrierten Immigranten erkranken und werden damit zu Patienten, meist zu chronischen. Betriebe, die ihre Arbeitskraft ausgebeutet haben, ohne einen Beitrag an eine minimale Eingliederung zu leisten, entlassen diese Mitarbeiter in unser soziales Netzwerk und suchen sich neue unverbrauchte Kräfte. Die Allgemeinheit übernimmt ja die Kosten, und die Ärzte werden dafür zur Verantwortung gezogen.

Da diese Leute ja krank «gemacht» wurden, liegt es auf der Hand, wer für ihre Betreuung, für die Zusprache einer Rente verantwortlich ist. Ohne dass wir uns viel dabei gedacht haben und in der gut gemeinten Rolle als fürsorgliche Hausärzte haben wir eine Arbeit übernommen, für die wir eigentlich gar nicht zuständig sind. Dieses und noch viele weitere Strukturprobleme in unserem Land sind eminent politisch, entstanden zu einer Zeit wo sich niemand vorstellen konnte, dass die «Religion vom ewigen Wachstum» einmal zu Ende sein könnte.

Es ist nicht meine Absicht, unsere gegenwärtigen Politiker für diese Entwicklung verantwortlich zu machen. In einer Zeit aber, wo

immer mehr das Verursacherprinzip zur Maxime erhoben wird, sollte dieses endlich auch auf unsere sozialen Missstände angewendet werden! Ist es nicht Zeit geworden, dass wir Ärzte uns dezidiert und auf allen Ebenen dagegen wehren, dass die grossen sozialen, wirtschaftlichen, demografischen und politischen Probleme medikalisiert werden und wir somit auch die Verantwortung zu tragen haben?

Politische Probleme lassen sich nur politisch lösen! Aus dieser Verantwortung kann sich hingegen kein gegenwärtiger Politiker dispensieren. Der erste Schritt zu jeder Besserung oder Heilung ist die Erkenntnis und die Einsicht in das Problem. Ich hoffe, dass bald genügend Parlamentarier den Mut haben werden, die Probleme dort anzupacken, wo sie entstanden sind.

Wir alle wissen, dass es heutzutage praktisch unmöglich ist, ältere Menschen oder solche, die nicht mehr 100% belastbar sind, wieder in den Arbeitsprozess einzugliedern. Diese Lebenssituation, als «nutzloses» Glied unserer Gesellschaft, ist eine zusätzliche Ursache von Krankheit und verursacht enorme Kosten. Sind dafür auch die Ärzte verantwortlich? Wie viel sinnlose Ausgaben durch den Streit beim gegenseitigen Zuschieben der Kostenübernahme durch die verschiedenen Kassen zusätzlich entstehen, wage ich nicht zu schätzen.

Das altbewährte Sündenbockprinzip bringt zwar im Moment eine gewisse Entlastung, indem man vom eigentlichen Problem ablenkt, der Lösung kommt man damit aber kaum näher.

Wenn sich unsere Gesellschaft weiterhin als Wegwerfgesellschaft sieht und auch vor den menschlichen Ressourcen nicht Halt macht, so kommt sie nicht darum herum, sich auch hier um eine ordentliche «Entsorgung» zu kümmern – und die entsprechenden «Gebühren» zu zahlen.

Rolf Naegeli